しまれた。これには、アクトレース

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

99.

Lieferung:

Mgifeamt

gleich bei

Efziscamt,

giftret.

fce Land. Deutschen

in Bergeld- und find, daß

jebergeit aus ben

it einiger

onnement

ufchliegen. ben An-

glanben, Tod und

Berluftes, e näheren

andwirte,

I erstredt,

u Biertel-isten fechs

bilben bie

für ben

und ber

gefagt ift,

reiwillige

Berlage, er ber

muß. daß

hābigung

rlag feine 1 fleinen 1 meisten 1 meisten 12n eines

ne lauten alten die

perlängert

igt wirb.

r Berlag

efert bie

ezugegelb

ng eines n hanfig

e Beftell-

nicht in

begonnen

andigung

14. De-

melbeten

ifer ohne

I Haar-band mit damenuhr

r. 1 ge-

ätelmolle,

Rentnerin

. Che-

Ronrad

. Bitme

n. Der olgedeffen ebgegeben . Es ift

. Es ift r beftens

mur ganz Etwaige Mr. 1 öglichfeit n 19 De-

ale, Ein-

rd nicht,

fonbern Beit bon

aben.

amt.

.

bent.

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

rch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich

pre Vierteljahr 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift-und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.

Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe) "Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für * das Bade-Blatt:

Die Smal geste. Petitzeile 20 Pfg.
Die Smal geste. Petitzeile neben der
Wochen-Haupfliste, unter u. neben
dem Wochen-Programm SO Pfg. Die
Smal geste. Keklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei Wildenball

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. – Anzeigen mitsen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-leitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-schriebenen Tagen wird keine Ge-währ übernommen.

Mr. 353.

Samstag, 19. Dezember 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Se. Majestät der König von Sachsen fuhr gestern Nachmittag unter den Hochrufen der Bevölkerung mit den Prinzessinnen-Töchtern und seinem Gefolge nach Dresden zurück.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Sachsen wird noch einige Tage mit seinem Adjutanten Grafen Vitzthum hier in Wiesbaden bleiben, um sich dann genesen auf den Kriegsschauplatz zurückzubegeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz an Wiesbadener.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Diplom-Handelslehrer Wilhelm Schäfer an der städt. kaufm. Fortbildungsschule, Offizierstellvertr. im Füs.-Regt. v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80; Gefreiter Wilhelm Donecker im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 123, Sohn des Schriftsetzers Karl Donecker,

vt. Theateraufführung. Zum Besten des Roten Kreuzes fand gestern abend im "Saalbau", Schwalbacherstr. 8, eine Theateraufführung statt, zu der unter dem Zeichen des Wohltuns eine zahlreiche, elegante Gesellschaft erschienen war. Man bemerkte auch viele Offiziere, deren Brust das Eiserne Kreuz schmückte. Hiesige und auswärtige Künstler und Dilettanten brachten das Schauspiel Die deutsche Frau" von Walter Kronburg zur Uraufführung. Der Erfolg des Abends wird dem Roten Kreuz eine hübsche Beihilfe sein.

Mit Fahnenschmuck und Siegesgeläute ging der gestrige trübe Dezembertag als einer der glänzendsten Freudentage zu Ende. Die Kunde von der in Polen beendeten Entscheidungsschlacht lief mit rasender Eile durch die Stadt, und wieder sammelte sich die Menge vor dem Rathaus, um in Freude und Stolz, in Ergriffenheit und Dankbarkeit unseres siegreichen Heeres, auf dessen Heldentaten das ganze deutsche Volk mit Bewunderung blickt, in weihevoller Andachtstimmung zu gedenken. Und gegen den nächtlichen Himmel brauste der Jubel

und brauste der Dank empor, nachdem in kernigen Worten Herr Oberbürgermeister Glässing der neuen glanzvollen Waffentat im Osten gedacht hatte.

Über 30 000 M. haben die sachverständigen Juweliere und Kunsthändler die Gewinne für die Weihnachts-Lotterie des Kreiskomitees vom Roten Kreuz bewertet! Die Zahl der eingegangenen Kunstgegenstände: Broschen, Armbänder, Nadeln, Ringe, Uhren, Gold- und Silbersachen, Juwelen, Diamanten, der zahlreichen Broncen, echten Porzellanen, Bilder usw. war so gross, dass die Herren seit Montag mit der Sichtung und Ordnung derselben beschäftigt waren. Die Preise werden vom Samstag früh ab in den Räumen der früheren Kakao-Stube, Wilhelmstrasse 58, ausgestellt sein und damit den Lose-Besitzern Gelegenheit gegeben werden, sich zu überzeugen, wie ausserordentlich günstig die Gewinnaussichten sind. Um einem allzu starken Andrang der Besucher vorzubeugen, werden die Inhaber von Losen gebeten, beim Eintritt in die Ausstellung ein Los vorzuzeigen. Nichtinhaber von Losen können dieselben in dem Ausstellungslokal selbst bekommen. Der Strassenverkauf der Lose findet nur an einem Tage und zwar morgen Sonntag durch die freiwilligen Helfer und Helferinnen statt und hat sich die immer hilfsbereite und beliebte Schutzmannskapelle in den Dienst der Sache gestellt und wird in der Zeit von 12-1 Uhr vormittags in der Wilhelmstrasse am "Warmen Damm" konzertieren.

- In Wiesbadener Lazaretten. Auszug aus den Nachträgen zur Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten "Loge Plato": Füs.-Regt. 80: Ahlbäumer (Welschenennest), Westfälischer Hof; Engel (Wiesbaden), Hotel Royal; Graber, Anstalt Dr. Schloss; Behrmann (Schwanheim), Garnisonlazarett; Gefr. Mayerhof (Frielendorf), Schützenhof; Rehard (Geisenheim), Garnisonlazarett; Rittel (Königshütte), ebenda; Spring (Geisenheim), ebenda; Wehrm. Schäfer (Diez), Schützenhof; Tummel (Wiesbaden), Nonnenhof; Wickhaus (Mainz), Westfälischer Hof; Winterhater (Baalbronn), Nonnenhof; Wittmann, St. Josefs - Hospital; Wittmer (Grünberg), Garnisonlazarett; Frank (Köln), Schützenhof; Sturm (Wiesbaden), Paulinenstift. Landw. - Regt. 80: Blum (Wiesbaden), Schützenhof; Wehrm. Harms, Anstalt Dr. Schloss; Kempele (Eichstätten), Hotel Weins; Heppe (Radlinghausen), ebenda; Weber (Sambach), Schützenhof. Inf.-Regt. 87: Bommarius (Rambach), Hotel Royal; Enders, Wilhelmsheilanstalt. Res.-Inf.-Regt. 80: Wehrm. Brühl, ebenda; Jäck (Hasselbach), Garnisonlazarett; Wehrm. Johl (Hallgarten), Schützenhof; Wehrm. Konrad (Wiesbaden), ebenda; Lehnert (St. Goarshausen), Westfälischer Hof; Reifenberger, Städt. Krankenhaus; Rensch (Stahlhofen), Westfälischer Hof; Res. Rücker (Heeringen), Garnisonlazarett; Schauer (Oberhöchstadt), Reichspost; Wehrm. Schmitt (Braubach), Paulinenstift; Schmitt 4. (Frankfurt a. M.), ebenda; Schütze (Düsseldorf), Reichspost; Gefr. Schulze (Leipzig), Schützenhof; Walger (Riga), Garnisonlazarett; Weiss (Miehlen), ebenda; Wolf Berg), ebenda; Zimmermann (Hahnstätten), Schützenhof. Feld-Art,-Regt. 27: Hartmann, Wilhelmsheilanstalt; Maier (Blaufelden), Westfälischer Hof. Res.-Inf.-Regt. Nr. 223: Kaiser (Langenschwalbach), Hotel Weins. Inf.-Regt. 88: Ers.-Res. Könicke (Wiesbaden), Anstalt Dr. Schloss. Bespann-Abteilung Wiesbaden: Wehrm. Muhr (Dingelstadt), Garnisonlazarett. Landsturm-Ers.-Bat. Wiesbaden: Verry (Friedrichsdorf), Schützenhof; Gefr. Zboralski (Wiesbaden), ebenda. Inf.-Regt. 118: Engler (Bärstadt), ebenda.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser hat dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg einige Zeit nach der Rückkehr von der Ostfront und nach der Reichstagssitzung das Eiserne Kreuz erster Klasse verliehen.

Fürst Bülow ist in Rom eingetroffen. Am Bahnhofe war zur Begrüssung das ganze Personal der Botschaft, ausgenommen v. Flotow, der wegen Unwohlseins das Zimmer hütete, anwesend. Frau von Hindenburg überreichte ihm Blumen. Der Fürst begrüsste alle Anwesenden. Den Vertretern der deutschen und österreichisch-ungarischen Blätter, die ihm ihr Willkomm boten, sagte er, dass er sich so frisch fühle, um sogleich an die Arbeit gehen zu können.

Literatur, Wissenschaft und Kunst,

ar. Ein chirurgischer Kongress im Feld. Um einige wichtige ärztliche Fragen durch gemeinschaftliche Aussprache zu klären, berief Exzell. v. Angerer, der hervorragende Münchener Chirurg im ersten bayerischen Armeekorps, die Ärzte des bayerischen und der benachbart liegenden Korps nach Peronne. Es fanden sich

Portsetzung auf der 2. Selts.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

"Der Verein der Künstler und Kunstfreunde" gab am Donnerstag sein fünftes Konzert, für dessen Ausführung ursprünglich das "Busch-Quartett" in Aussicht genommen war. Da der Primgeiger den Degen mit dem Fiedelbogen vertauscht hat, liess sich diese Absicht nicht verwirklichen, und so waren denn Frau Claere Dux, Kgl. Kammersängerin aus Berlin (Gesang), Herr Ferdinand Kaufmann aus Frankfurt (Violine) und Herr Professor Mannstaedt von hier (Klavier) herangezogen worden. Frau Dux besitzt eine selten schöne Sopranstimme von bestrickendem Klangreiz und grosser Ergiebigkeit und Gleichmäßigkeit in den Stimmregistern. Mit besonderer Kunstfertigkeit - und darum wohl auch mit besonderer Vorliebe weiss sie die Kopfstimme zu behandeln und damit Wirkungen von grosser Eindringlichkeit hervorzubringen. In dieser Beziehung waren "Endlich soll mir erblüh'n" von Gluck, "Du bist die Ruh" von Schubert, "Mondnacht" von Schumann und "Winterweihe" von

Strauss einige erlesene Proben. Nur die Aussprache liess gerade in den zarten, getragenen Liedern an Deutlichkeit zu wünschen übrig. Neckisch und leicht beschwingt sang die Künstlerin "Aufträge" von Schumann und "Schlagende Herzen" und "Ständchen" von Strauss, mit breiter klanglicher Entfaltung "Liebeshymnus" von Strauss. - Herr Kaufmann erschien von seiner früheren Tätigkeit als erster Konzertmeister des Kurorchesters her als guter Bekannter. Mit Herrn Prof. Mannstaedt spielte er zuerst die "Zweite grosse Sonate" von Raff, die phantasiereichste und unmittelbar ansprechendste unter dessen Sonaten, die aber nicht in allen Teilen gleichwertig und vor allem viel zu lang ist. Einzelne Stellen, wie die an ein Artotsches Salonstück gemahnende tremulierende Doppelgriffstelle im zweiten Satz und die Nachahmung des Dudelsackes im dritten, sind einem höheren Kunstgeschmack nicht angemessen, obwohl beide Stellen gerade von grösster äusserer Wirkung sind. Abgesehen von diesen Mängeln wird dies Werk, was zugvolle Melodik, Frische und Feuer der Konzeption betrifft, nicht leicht seinesgleichen unter den Sonaten der neueren Zeit finden. Die technischen, namentlich durch viele enharmonischen Umdeutungen

A STOREST TO SELECT TO A VALUE OF THE RESERVE OF THE SELECT OF THE SELEC

dem Geigenpart entstandenen Schwierigkeiten wurden, abgesehen von einigen Trübungen, von Herrn Kaufmann mit hochachtbarer Sicherheit bewältigt, und das rein musikalische Element fand in ihm einen warm empfindenden, grundmusikalischen Deuter. Als vorzüglicher Geiger bewährte sich Herr Kaufmann dann noch in einem "Fantasiestück" von Kann, dessen wenig geigenmäßig behandelte Solopartie dem Ausführenden eine wenig dankbare Aufgabe bot. Das etwas blutleere und gerippelose Stück gehört sicher nicht zu den besseren Erzeugnissen des Neutöners Kann. - Den Löwenanteil an dem Abend hatte eigentlich Herr Prof. Mannstaedt, der Unermüdliche. Sowohl als Kammermusikspieler als auch als feinsinniger Begleiter bewährte er eine unverwüstliche Frische, der die zahlreichen technischen Schwierigkeiten, namentlich im Raffschen und Kannschen Werk, mit spielender Leichtigkeit überwand und in allen Dingen einen erlesenen, fein differenzierten Kunstgeschmack verriet. Die Zuhörer, die zeitweise durch das Siegesgeläute der nahen Kirche freudig erregt wurden, dankten allen Mitwirkenden durch reich bemessenen Beifall.

Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

612. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmer. 1. Vom Wörther See, Marsch . . . Schild

2. Ouverture zu "Leichte Kavallerie" F. v. Suppé 3. Das Erwachen des Löwen . . . A. v. Kontski

4. Auf der Wacht, mit Trompetesolo in der Entfernung . . . P. Dierig 5. Der flotte Einjährige, Marsch . . R. Eilenberg

6. Ouverture zur Oper "Der Wildschütz" A. Lortzing

7. Intermezzo aus Cavalleria rusticana" P. Mascagni 8. Glückliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner

Abend-Konzert. 8 Uhr.

613. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu Kleist's . Kätchen von Heilbronn" H. Pfitzner

2. Eine kleine Nachtmusik . . . W. A. Mozart Largo appassionato aus op. 2, Nr. 2 L. v. Beethoven

instrumentiert von C. Schuricht 4. Meeresstille und glückliche Fahrt

F. Mendelssohn-Bartholdy 5. Sakuntala, Ouverture . . . C. Goldmark

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Hänsel und Gretel. Hierauf: Der verzauberte Prinz.

Residenztheater: 4 Uhr. Rotkäppchen. 7 Uhr: Die deutschen Klein-

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Pangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische

Trinkkur an der Adlerquelle.

Damen-Konfektion Seidenwaren Moderne Kleiderstoffe



Im Weihnachtsverkauf in allen Abteilungen besonders vorteilhafte Angebote

etwa 70 Herren ein von den Sanitätskompagnien, den Feldlazaretten, der Etappe, unter ihnen befand sich auch der Armeearzt der II. Armee, Dr. Scheibe. v. Angerer stellte zuerst die Art des ersten Verbandes zur Dis-kussion. Er hat die Erfahrung gemacht, dass die Verbandpäckehen für die Anlegung eines gutsitzenden und zum Transport geeigneten Verbandes nicht für alle Fälle genügten, abgesehen von grossen Zerreissungswunden, bei denen Verbandpäckchen gänzlich unzureichend sind, verschieben sich die Verbände sehr häufig auf den Transporten, so dass die Wunden bei der Einlieferung der Verletzten in die Feldlazarette unbedeckt waren, wodurch natürlich auch schwerste Infektionen begünstigt werden. Mit den bei den bayerischen Korps eingeführten Mastisolverbänden scheinen diese Unzulänglichkeiten beim Verband vermeidbar, und v. Angerer befürwortete deshalb die Einführung dieser Verbände. Armeearzt Dr. Scheibe betonte, dass das Mastisol in der preussischen Armee gerade deshalb keinen Eingang gefunden hat, weil sich die Sanitätsunteroffiziere bei der Anwendung die Finger beschmutzten und dieses wegen des schwer zu entfernenden Klebstoffes zu allerlei Unzuträglichkeiten führt. Noch mehrere andere wichtige ärztliche Fragen, wie die Frage der Operation von Bauchschüssen, der Behandlung des Wundstarrkrampfes wurden in der zweistündigen Versammlung behandelt; sie zu wiederholen war allgemeiner Wunsch.

ar. Die Verluste der Philologen im Kriege. Die Zahl der bisher im Kriege gefallenen Philologen beträgt nach den vorliegenden Meldungen 495. Darunter sind drei Oberlehrer ausgezeichnet.

ar. Kleine Nachrichten. In Frankreich ist jetzt der elsässische Bildhauer Peter Schönbrod gefallen, einer der begabtesten jüngeren Plastiker des Reichslandes. Der Dichter Frank Wedekind in München ist schwer

Otto Borngrabers Mysterium , Die ersten Menschen!" ist von Rudi Stephan zur Grundlage einer Opernkomposition gemacht worden.

Aus den Kriegstagen.

- Die englischen Offiziersverluste. Das Pressebureau teilt mit, dass das englische Expeditionskorps bis zum 14. Dezember 3871 Offiziere verloren hat, nämlich 1133 Tote, 2225 Verwundete und 513 Vermisste oder Gefangene. Bis zum 11. November hatte der Verlust 2420 Offiziere betragen. Die Verlustliste enthält 15 Generale, 108 Oberste, 322 Majore, 1123 Hauptleute und 2303

* vt. Englische Seebäder unter deutschem Kanonendonner. Die erfreuliche Nachricht, dass unsere Flotte England an der Ostküste beschossen hat, lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Orte, die von dem Angriff betroffen wurden. "Scarborough", "die Königin der Seebäder", wie die Engländer den Ort benennen, ist ein sehr beliebtes Seebad, ähnlich Ostende; es entwickelt sich dort im Sommer ein reges Badeleben. - "Whitby" ist ein gleichfalls bekannter Badeplatz und die Abtei eine der ältesten und berühmtesten Ruinen des an Abteien so reichen Englands. Whitby, die "weisse Stadt", verdankt seine Entstehung der Gründung eines Klosters, das König Oswy von Northumbrien im Jahre 658 in Erfüllung eines Gelübdes nach siegreichen Kämpfen errichten liess. Stadt und Abtei Whitby wurden dann im Jahre 867 durch die Dänen zerstört und erst 200 Jahre später begann ihre Wiederaufrichtung. - Das Kloster, das einem Benediktiner-Orden für Mönche und Nonnen angehörte und durch die Jahrhunderte oftmals in anderen Besitz überging, wurde späterhin Eigentum der Krone. Von der ursprünglichen Abtei St. Hilda stammen die ältesten Überreste aus dem 12. Jahrhundert; im Laufe der Zeit wurden nahebei neue Klostergebäude errichtet, die jetzt noch ihrer Bestimmung dienen.

1914. Ein Tagebuch über den Weltkrieg von Prof. Dr. Eduard Engel. Mit Urkunden, Bildnissen, Karten. Jede Lieferung 50 Pfg. (Verlag von George Westermann,

Braunschweig.) Das leidenschaftliche Verlangen nach einer wirklichen Geschichte des Weltkrieges hat trotz sehr vieler Wirklichen Geschichte des Weltkrieges hat trotz sehr vieler Versuche bisher noch nicht seine Befriedigung gefunden. Selbstverständlich ist eine gelehrte, pragmatische Geschichte dieses Krieges nicht nur jetzt, sondern noch für sehr lange ein Ding der Unmöglichkeit. Unbedingt notwendig ist aber eine geschichtliche Darstellung der ungeheuren Ereignisse in der einzigen dankbaren Form, der eines geschichtlichen Tageder einzigen dankbaren Form, der eines geschichtlichen Lage-buches, das die Stunde, den Augenblick dieser grossen Zeit für immer festhält. Ein Blick schon in die erste Lieferung wird sofort zeigen, mit welcher Begeisterung, Sachkunde, Meisterschaft der Verfasser diese unendlich schwierige, aber zugleich unvergleichlich schöne Aufgabe gelöst hat Jedes wichtige Ereignis wird nicht nur festgehalten, sondern mit seinen Urkunden lebendig gemacht und durch fortlaufende seelische Mitarbeit in ein Ganzes verwoben. Es darf versichert werden, und jeder Leser kann die Probe darauf machen: sichert werden, und jeder Leser kann die Probe darauf machen:
keine der für die Mit- und Nachwelt kostbaren Urkunden
fehlt, so dass diese Geschichte des Weltkrieges zugleich ein
unentbehrliches Quellenwerk für den späteren Forscher darstellt. Ein Büch für jeden Deutschen, ein gleich einem edlen
Kunstroman spannendes Lesebuch soll hier dargeboten werden,
an dem wir alle uns begeistern, ja erbauen werden. Tag um
Tag. oft Stunde um Stunde folgt die leidenschaftliche, von
höchster Vaterlandsliebe durchglühte Erzählung den Begebenheiten und den durch sie in allen Deutschen heftgesten Herr heiten und den durch sie in allen Deutschen beflügelten Herz-schlägen. Eduard Engel, der Verfasser der bekannten Deut-schen Literaturgeschichte, der weitverbreiteten Deutschen Stilkunst, der Herausgeber upsrer Deutschen Meisterpross, ist stilkunst, der Herausgeber unserer Deutschen Meisterprosa, ist von der gesamten Presse als ein Meister deutschen Stils und der deutschen Sprache, als einer der erfolgreichsten Förderer echter deutscher Bildung und Gesinnung, sowie durch seine seltene Kunst einer für jedermann verständlichen Darstellung anerkannt. Wir sind überzeugt, dass sein neues Werk durch inneren Wert und hinreissende Form sogleich das beherrschende Geschichtswerk unsere Zeit werden wird. — In 8- bis 14 tägigen Zwischenräumen wird ein Heft mit je etwa 48 Seiten Umfang erscheinen. Das 1... 2. und 3. Heft liegen bereits vor. Eine genaue Tageschronik und ein sorgames Namenverzeichnis genaue Tageschronik und ein sorgsames Namenverzeichnis werden der letzten Lieferung beigegeben, desgleichen die Kriegskarten. Dass es hervorrsgend geeignet ist, als vater-ländische Waffe im Lügenfeldzug des feindseligen Auslandes zu dienen, lehrt der erste Blick in das erste Heft. Es gibt kaum etwas wirksameres zur Aufklärung über den gerechten deutschen Krieg als Engels Werk.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3696.

20 Direktoren, 28 Professoren, 259 Oberlehrer, 83 wissenschaftliche Hilfslehrer und 105 Kandidaten des Höheren Schulamts. Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten, wie das "Deutsche Philologen-Blatt" schreibt, 758 Philo-logen, mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse wurden

Winklers

Vegetarisches Kur-Restaurant,

Schillerplatz 2 (im Neubau). - Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement, Täglich frischer Yoghurt 16843 und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

Internationaler Möbeltransport

Aufbewahrung von Koffern, Effekten und ganzen Hauseinrichtungen.

Umzüge von Belgien nach Deutschland

übernimmt mit Einverständnis der deutschen Gouvernements einschl. Kriegsversicherung, Packerbegleitung, Besorgung aller notwendigen Formalitäten und Garantie tadelloser Ausführung die mit den herrschenden Verhältnissen vertraute und an allen grösseren Plätzen Belgiens vertretene Möbeltransport- u. Lager-Abteilung der Firma:

Kgl. Hofspediteur L. Rettenmayer, Wiesbaden.

Diadaumaiau Timmau | II II Dienelineiel-Tillinel

nebst Klavier und andere schöne Altertümer preiswert zu verkaufen. Stiftstr. 10 part.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 19. Dezember 1914.

272. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Hänsel und Gretel.

Hierauf: Der verzauberte Prinz. Anfang 7 Uhr. Ende etwa 101/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 19. Dezember 1914. Kleine Preise! Nachmittags 4 Uhr: Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Rotkäppchen. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 1/26 Uhr.

Abends 7 Uhr: Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Ein Jahrhundert deutschen Humors. (Ein Ring von acht Abenden. In Szene gesetzt von Dr. Herman Rauch.)

Zweiter Abend. Die deutschen Kleinstädter. Anfang 7 Uhr. Ende 91/4 Uhr.

Weihnachts-Lotterie

des-Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Wilhelmstrasse 58 (frühere Kakao-Stube)

Eröffnung: Samstag, den 19. Dezember, 10 Uhr morgens.

Täglich von 10 bis 6 Uhr offen.

Um einem allzu starken Andrang der Besucher vorzubeugen, werden die Inhaber von Losen gebeten, beim Eintritt in die Ausstellung ein Los vorzuzeigen. Nicht-inhaber von Losen können dieselben in dem Ausstellungslokal selbst bekommen.

Sonntag, Strassenverkauf der Lose zu Mark 1 .-- .

Konzert der Schutzmannskapelle von 12 bis t Uhr am "Warmen Damm". Wilhelmstrasse.

Wetteraussichten für Samstag, den 19. Dezember. Zunahme der Bewölkung, zeitweise Niederschläge, warmer, südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Aubuhl, Hr. Auer, Hr. D Bader, Hr. I Becker, Hr. Bender, Hr. Böhler, Fr. 1 Frhr. v. Böss Borg, Hr. H Brieglob, Hr Brockhuis, H Bülow, Fr. 1 Büscher, Hr. Büsgen, Hr.

Nr. 353

Clausen, Hr. Czerniack, F Dienstbach, Freiin v. Dur Ebling ,Else, Ehrhardt, H Erb, Hr., Fle Falkenberg, Falkenberg, Feder, Hr. R Forst, Fr. O Gebauer, Fr. Geisenheger, Genth, Fr. G Gilles, Frl., C Goetz, Hr. C Goetz, Hr. F Güldner, Hr.

Hans, Hr. Re Hanse, Pr. m Häsler, Hr., Halle, Hr. K Harth, Hr. 1 Heim, Hr. D Hennig, Hr. Herbolt, Hr.

Ermässi

Das ganze

Die Bert

Mittwod, in ben Burg

Schreiben feines De Bewilligu gaben. 2

Inftallati Ber. Fin. Menberun eleftrifcher

Antrag b famm. 2 Bewilligu auf bem !

Feftftellur Bewilligu Teilbetrag affiftenten

Desgl. De Teilbetrag bliebenen Org.-M. Renwahl

pertreter 1 Babl-A. 11. Desgl. ein Boreiniche

Desgl. ein Anhorung

Anftellung an ber bie Desgl. it

Emil Diel Fluchtlinie Borlage b

Biebbaber

Ren

Unter Begr ehren wir uns

35 3.

lierauf:

Klein-

d. :

um.

und

ider,

Dr.

ider,

ener

the-

sche

ote

h einer

funden. schichte

ir lange

st aber

n Tage-sen Zeit seferung hkunde.

ge, aber Jedes

ern mit aufende urf vernachen: kunden

eich ein eer dar-m edlen werden,

Tag um

he. von egebenn Herz-n Deut-

atschen

tils und orderer

h seine

stellung

k durch schende

tägigen

Umfang

zeichnis ben die

s vater-

slandes

Es gibt rechten

tleitung

er 3698.

rgens.

Inhaber

Nicht-

ommen.

1 Uhr

16917

er.

ner.

f. Eine

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. Dezember 1914.

Aubuhl, Hr. Bankdir., Insterburg Pariser Hof Auer, Hr. Dr. med., Ahrweiler Bader, Hr. Hauptm., Giessen Becker, Hr. Dir., Laufen Hohenzollern Hotel Viktoria Metropole u. Monopol Bender, Hr. Zur Sonne Bender, Hr.
Böhler, Fr. Rent., Brüssel
Frhr. v. Bössing, Hr. Major m. Fr., Dieuze
Borg, Hr. Hotelbes., Bad Neuenahr
Brieglob, Hr. Reg. Rat, Saarbrücken
Brockhuis, Hr. m. Fr., Köln
Bülow, Fr. Major, Lübeck Quisisana Palast-Hotel Burghof Hotel Krug Rose Hotel Bellevue Nassauer Hof Büscher, Hr. Oberleut., Münster i. W. Büsgen, Hr. Kfm., Koblenz Wiesbadener Hof Pariser Hof

Clausen, Hr. Dr., Melsungen Czerniack, Fr. m. Sohn, Berlin Dienstbach, Hr. Pfarrer, Oberrod b. Idstein Imperial Evang. Hospiz Hansa-Hotel Freiin v. Dungern m. Fam. Ebling Else, Flonheim
Ehrhardt, Hr. Geheimrat, Düsseldorf
Erb, Hr., Fleessingen
Falkenberg, Frl., Babenhausen
Falkenberg, Frl., Lehrerin, Bonn
Feder, Hr. Rent. m. Fr., Godesberg
Forst, Fr. Oberst, Allenstein
Gebauer, Fr. m. Tochter, Zuin
Geisenheger, Hr. Oberlehrer, Kreuznach
Genth, Fr. Geh. San.-Rat, Langenschwalbach
Gilles, Frl., Cronberg i. T.
Goetz, Hr. Oberstleut., Nürnberr Ebling ,Else, Flonheim Augenheilanstalt Nassauer Hof Zur Sonne Taunusstr. 67 Taunusstr. 67 Alleesaal Pension Humboldt Taunus-Hotel Hotel Central Prinz Nikolas Metropole u. Monopol Goetz, Hr. Oberstleut., Nürnberg Goetz, Hr. Fabr. m. Fr., Pirmasens Güldner, Hr., Sulzen Kaiserbad Grüner Wald Augenheilanstalt

Haas, Hr. Rechtsanw, Dr., Würzburg Haase, Fr. m .Fam., Metz Hotel Central Metropole u. Monopol Häsler, Hr., Interlaken (Schweiz) Hotel Central Halle, Hr. Kfm., Köln Alleesnal Hohenzollern Harth, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Mainz Heim, Hr. Dir., Basel Fürstenhof Hennig, Hr. Hamburg Herbolt, Hr., Rengenheim Nerotalstr. 10 Hermann, Hr. Kfm., Frankfurt v. d. Heyde, Fr. Hauptm., Oberfier Hörmann, Fr., München v. Jarotzky, Hr. Hauptm., Berlin Kamberger, Hr. Kfm. m. Fr., Zürich Karcher, Hr. Dir. m. Fr., Dillingen a. Saar Reichspost

Katz, Hr. Kfm., Fulda Kern, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin König, Hr. Kfm., Kreuznach v. Koerber, Fr. m. Bed. Kraft, Hr. Fabr., Herrenberg

Lehmann, Frl., Heidelberg Löwe, Hr. Kfm., Düsseldorf Löwengard, Hr. Kfm., Karlsruhe Gräfin Linar, Berchtesgaden Margraf, Hr. Dir., Hannover Moegling, Hr. Obering., Karlsruhe Moller, Frl.

Müller-Kögler, Hr. Tierzuchtinspektor, Limburg a. Lahn Münch, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz Sanatorium Dietenmühle Nagelschmitz, Hr., Baden-Baden Nase, Hr. Kfm., Bertlin Nieper, Fr. Geheimrat Novack, Fr., Zuin Oswald, Hr., Giebsheim Pohl, Hr. Leut., Darmstadt Pollitz, Hr. Kfm., Hamburg Pyser, Hr. Justizrat m. Fr., Eschwege Relt, Hr. Kfm., Gaggenau

Reichert, Hr. Plantagenbes. u. Oberleut. m. Fr., Tabora
(D.-Ost-Afrika)

Hotel Be

Grifin v. Scheler, Stuttgart Schleich, Hr. Sekr., Saarburg Schnieper, Frl., Allenstein Erbprinz | Schulz, Frl., Dominicum Kr. Breslau

Renathe, Hr. Pfarrer, Molsheim Rieffel, Fr., Berlin

Reichspost Hotel Viktoria Schwarzer Bock Bärenstr. 2

Metropole u. Monopol Hotel Krug Hotel Central Hotel Krug Prinz Nikolas Wiesbadener Hof

Fürstenhof Wiesbudener Hof Wiesbadener Hof Emser Str. 12 Goldene Kette Wiesbadener Hof Zur Sonne

Prinz Nikolas Westfälischer Hof Wiesbadener Hof Nassauer Hof Taunus-Hotel Zur Sonne Prinz Nikolas Wiesbadener Hof Alleesnal Hotel Berg Hotel Bender Zur guten Quelle Metropole u. Monopol

> Hotel Germania Hotel Krug Hospiz z, hl. Geist Palast-Hotel

Schulze, Frl., Düsseldorf Schwanitz, Hr. Oberleut., Hochheim Sender, Elisabeth, Biebrich Sichel, Hr. Kfm., Düsseldorf Sprengel, Hr. Prof., Düsseldorf Steinbach, Hr. Landesrat Dr., Oberleut., Berlin-Wilmersdorf

Samstag, den 19. Dezember 1914.

Steinkauler, Frl., Biebrich Stern, Hr. Kfm., Berlin v. Stosch, Hr. Hauptm., Mittelheim Suhren, Fr. m. Kind, Apia (Samoa) Theis, Hr. Rent., Gladenbach Ulmer, Fr. Reg. Rat m. Sohn, Bayreuth Ungewitter, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen Villmer, Fr., Wehen i. T.

Walter, Hr. Kfm., Nürnberg Wandesleben, Hr. Dipl. Ing., Essen Wilke, Hr. Kfm., Remscheid Winter, Fr., Cronberg Winum, Hr. Kfm., Köln Wolf, Hr., Wicker Wrede, Hr. Hauptm., Ringelheim

Europäischer Hot Augenheilanstalt Wiesbadener Hof Goldener Brunnen Hotel Adler Badhaus Imperial Grüner Wald Europäischer Hof Prinz Nikolas Hotel Berg Haus Dambachtal Imperial Hotel Central

Wiesbadener Hof

Nerostr. 5 Prinz Nikolas Hotel Krug Metropole u. Monopol Reichspost Zum Landsberg Quisisana

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 16. Dezember Am 17. Dezember	85 891 87	44 494 36	130 315 123
Zusammen	85 908	44 530	180 488

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüre.

Ermässigte Winterpreise! HOTEL QUISISANA
Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise! Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhans.

Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien- 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Pension Paulinenschlösschen Sonnenberger Str. 4 Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und

Fernsprecher 3835

Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 200.

Samstag, den 19. Dezember 1914.

2. Jahrgang Nr. 200.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmadung.

Die herren Stabtverorbueten werben auf Mittwoch, ben 28. Dezember I. 38., nachmittags 4 Uhr, in ben Burgerfaal bes Rathaufes gur Gipung ergebenft ein-

Tagesorbnung:

1. Schreiben bes Stadtverordneten 2. Sattler betr, Rieberlegung feines Manbats.

Bewiffigung von 16000 & jur Befchaffung weiterer Liebesgaben. Ber. Fin.-A. Inftallationserleichterungen bei bem ftabt. Gleftrigitatswert.

Menderung bes § 11 ber Bestimmungen über die Abgabe von elettrifcher Energie jum Pribatgebrauche. Ber. Fin. A. Antrag betr. ben Antauf eines Grundftude im Diftrift Au-famm. Ber. Fin. A.

Bewilligung bon 580 . für bie Errichtung einer Anschlagfaule

auf dem Dernschen Gelande. Ber. Bau.A Feststellung der Jahresrechnungen der Waffer- und Lichtwerte für die Jahre 1911 und 1912. Ber. Rechn.P.-A. Bewistigung des im Saushaltsplan für 1914 nicht vorgeschenen

Teilbetrages des Witwengeldes für die Witwe des Kaffenaffistenten A. Weirich.

9. Desgl. des im Saushaltsplan für 1914 nicht vorgesehenen Teilbetrages des Witwen- und Waisengeldes für die hinter-bitedenen des Direktors, Prosesson Dr. F. Walther. Ber.

10. Reumahl von vier burgerlichen Mitgliedern und deren Stell-vertreter ber Kreis-Erfah-Kommiffion für 1915-1917. Ber.

11. Desgl. eines ftellvertretenden Mitgliedes ber Ginfommenfteuer-

Boreinichagungs-Rommiffion. Ber. Bahl-A. Desgl. eines Schiedemannes für ben III. Begirt. Ber. Bahl-A. Anhörung der Stadtwerordneten - Berfammlung über die feste Anstellung des Fraulein Klara Grahmann als Dandelslehrerin an ber biefigen faufmannifchen Fortbilbungsichule.

Desgl über die fefte Anftellung bes Oberfeuerwehrmannes Emil Diel.

Fluchtlinienplan für bas Derniche Gelande. Borlage ber Stadtrechnung für bas Rechnungsjahr 1912.

Biesbaben, ben 18. Dezember 1914.

Der Borfigenbe ber Stabiberorbneten-Berjammlung.

Einladung jur Löfung

Renjahrsmunich . Ablöfungstarten.

Unter Bezugnahme auf bie borjahrigen Befanntmachungen be-ehren wir uns hiermit gur öffentlichen Renntnis zu bringen, bag

auch in diefem Jahre fur Diejenigen Berfonen, welche von Gratulationen gum neuen Jahre entbunden fein möchten, Renjahremunich-Ablöfungbfarten

feitens ber Stadt ausgegeben werben. Wer eine folde Rarte er-wirbt, bon bem wird angenommen, bag er auf biefe Weife feine Gladwunfche barbringt und ebenso jeinerfeits auf Befuche ober

Kartenzusendungen derzeingt und ebenso seinerseits uns Sesnage volle Kartenzusendungen berzichtet. Die Karten können bei der städt. Armenderwaltung Marktspraße 1, Zimmer Kr. 22 sowie bei den Herren:
Kaufmann C. Wert, Wilhelmstr. 206, Kaufmann E. Naschold (Drogerie Mödus), Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60 und Kaufmann E. Woedel, Langgasse 24, gegen Entrichtung don mindestens 2 Mark für das Stüd in Empfang genommen werben.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zweden Berwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Doffnung anssprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird. Schließlich wird noch bemerkt, daß die Berössentschung der

Ramen (Sauptverzeichnis) am 31. Dezember b. 36. erfolgt. Biesbaben, ben 10. Dezember 1914.

Der Magiftrat. Armenberwaltung.

Berbingung.

Die Lieferung bes Bebarfs an Zementbetonröhren und Gin-lahftuden zu ben ftabtifden Ranalbauten im Rechnungsjahr 1915 foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werben.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen während der Bormittagsdienstfinnden im Nathaufe Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Berdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfendung von 1 & seine Briefmarten und nicht gegen Botnachnehmen benoem perden

nahme) bezogen werben.
Berichloffene und mit entsprechenber Aufschrift verfebene Angebote find fpateftens bis

Mittwoch, ben 30. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr, im Rathause Zimmer Rr. 57 einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa erscheinenden Anbieter.

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ansgefüllten Ber-bingungssormular eingereichten Angebote werben bei ber Buschlagserteilung beruchtigt. Buschlagsfrift: 3 Wochen.

Biesbaben, ben 12. Dezember 1914. Stabtifches Ranalbauamt.

Berbingung.

Die Inftallationsarbeiten (Gufrohrleitungen) für die Ent-wäfferungsanlagen im Reubau des Luzeums II - (Bos I u. II follen im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen werben. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen während ber Vormittagsdienstflunden im Berwaltungsgebäude Friedrich-straße 19 Zimmer Ar. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen aus schließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung ober bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden. Berschlossen und mit der Ausschrift "D. A. 131 Los " versehene Angebote sind spätestens die

Mittwoch, ben 30. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Einhaltung ber obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart ber eima er-scheinenden Anbieter oder ber mit schriftlicher Bollmacht ver-

ehenen Bertreter, Rur die mit bem borgefdriebenen und ausgefüllten Ber-bingungsformular eingereichten Angebote werden berudfichtigt. Bufchlagsfrift: 30 Tage. Biesbaden, den 16. Dezember 1914.

Stäbtifches Sochbanamt.

Berbingung.

Die herstellung der Entwässerungsanlagen (Steinzeugrohrleitungen) für den Kendau des Lygeums II — 20st I und II —
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdienststunden im Berwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Ar. 18 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossen und mit der Ausschrift "H. A. 132 Los "
versehene Angebote find spätestens dis

berfebene Angebote find fpateftens bis

Mittwod, ben 30. Dezember 1914, vormittags 91/2 Uhr, bierber einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Einhaltung ber obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart ber eima er-icheinenden Andieter, ober ber mit ichriftlicher Bollmacht berfebenen

Rur bie mit bem vorgeschriebenen und ansgefüllten Ber-bingungssormular eingereichten Angebote werben berüdfichtigt. Bufchlagsfrift: 30 Tage. Biesbaben, ben 16. Dezember 1914.

Stabtifdes Dochbaunmt.

Berbingung.

Die Ausführung von ichmiedeeifernen Turen für ben Reubau bes Mufeums bierfelbft - Bos I bis XIV - foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während ber Bormittagsdienststunden im Berwaltungsgebäude Friedrich-straße 19 Jimmer Kr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von bort gegen Barzahlung oder bestellgeldzeie Einsendung von 60 Pf. bezogen werden. Berschlossen und mit der Ausschlift "D. A. 183 205 " bersehene Angebote sind spätestens bis

Camstag, ben 2. Januar 1915, pormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwo er-icheinenden Andieter, oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ansgefüllten Ber-bingungssormular eingereichten Angebote werben berächsichtigt. Buschlagsfrist: 30 Tage. Biesbaden, ben 16. Dezember 1914.

Stabtifches Dochbanamt.

Warnung für die Landwirte.

Die in Balle a. G. ericheinenbe Zeitung "Der praftifche Bandwirt" G. m. b. S., die nach eigener Angabe unter ben beutichen Landwirten ungefahr 70000 Abonnenten hat, betreibt in Berbindung mit bem Abonnement seit Jahren eine Sterbegeld- und Unfallverficherung, beren Bebingungen berartig gehalten find, bag fich ber Berlag feinen Berpflichtungen im Schabensfalle jebergeit sich ber Berlag seinen Berpstichtungen im Schabensfalle jederzeit entziehen kann und auch entzieht, wie zahlreiche Klagen aus den Kreisen der Landwirte beweisen. Die Zeitung hat seit einiger Zeit auch eine Biehversicherung im Anschluß an das Abonnemet eingerichtet. Jeder Besteller der Zeitung hat die Wahl, sich der Sterbegeld- und Unsall- oder der Biehversicherung anzuschließen. Durch den Ausdrud "Biehversicherung", wie er auf den Anpreisungen ohne jede Einschränkung gebraucht wird, lassen sich viele Landwirte zur Bestellung des Blattes bewegen, weil sie glauben, daß die Versicherung etwa entstelhende Biehverluste (durch Tod und notwendiges Töten), ohne Kücksich auf die Ursache des Berlustes, decke. Erst nachdem gegen Bezahlung des Bezugsgeldes die näheren Bedingungen ausgehändigt worden sind, merten die Landwirte, daß sie der kersticherung nur auf Tod insolge von Unsall erstreckt, baß sich die Bersicherung nur auf Tod insolge von Unsall erstrectt, also keine allgemeine Biehversicherung ist. Es stellt sich dann weiter heraus, daß der Bersicherungssichut nur von Bierteljahr zu Biertel-jahr gewährt wird, und zwar stets nach Absauf der ersten sechs Bochen jedes Bierteljahres. Die ersten sechs Wochen bilden die Bochen iedes Bierteljahres. Die ersten sechs Wochen bilden die Rarrenggeit, mabrend welcher eine Entichabigungspflicht fur ben Berlag nicht befteht.

Berlag nicht besteht.
Die Bebingungen ber Sterbegeld- und Unsall- wie auch ber Biehversicherung sind widersprechend insofern, als darin gesagt ist, daß es sich lediglich um eine "Gratisunterstühung" und "treiwillige Zuwendung" handele, deren Gewährung im Belieben des Berlags stehe. Andererseits spricht der Berlag von "Ansprüchen", er der-einbart einen Gerichtsstand, so daß der Leser annehmen muß, daß für den Berlag eine bindende Berpsichtung zur Entschädigung vorliege. Tritt ein Berficherungsfall ein, jo pflegt ber Berlag feine Zahlungspflicht zu bestreiten und vergleichsweise einen fleinen Betrag anzubieten, mit bem fich ber Geschäbigte in ben meisten Fällen zufrieben gibt, weil er bie Rosten und Muben eines

Die von den Landwirten unterschriebenen Bestellscheine lauten meistens auf 1 Jahr, teilweise auf 5 Jahre und enthalten die Bedingung, daß der Bezug stels von Jahr zu Jahr als verlängert gilt, wenn er nicht drei Monate vor Ablauf gefündigt wird. Bestellt nun ein Landwirt die Zeitung ab, so weist der Berlag die Kündigung meist als zu spät ersolgt zurück und liesert die Zeitung weiter. Werden die Rachnahmen über das Bezugsgeld nicht eingelöst, so droht der Berlag durch Bermittelung eines Inkasso-Bureaus mit Klage und die Landwirte zahlen häusig weiter, weil sie glauben, daß der dein Berlage besindliche Bestellssien sie dazu verpslichte. Da die Leser einen Rachweis nicht in Händen haben, aus dem ersichtlich ist, wann der Bezug begonnen hat, so können sie in der Regel nicht sessen, ob die Kündigung rechtzeitig eingereicht wurde oder nicht. Prozeffes icheut. rechtzeitig eingereicht wurde ober nicht. Ich warne baber bor einer Beftellung biefer Beitung.

Biesbaben, ben 26. Rovember 1914.

Der Regierungspräfibent.

Deffentliche Betanntmadung. Barenhausftenerveranlagung für bas Steuerjahr 1915.

Auf Grund des § 9 des Gesehes, betressend die Warenhausfleuer bom 18. Juli 1900 (Gesehsammlung S. 294) wird hiermit jeder bereits jur Warenhaussteuer veranlagte Steuerpflichtige in dem Regierungsbezirf Wiesdaden aufgesordert, die Steuererstärung über den steuerpslichtigen Jahresumsah nach dem borgeschriedenen Formular in der Zeit vom

geschriebenen Formular in der Zeit vom

25. Januar bis einschliehlich 10. Februar f. 38.
dem Unterzeichneten schristlich oder zu Prototoll unter der Berscherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oden bezeichneten Steuerpstäcktigen sind zur Abgabe der Steuererstärung verpstäcktet, auch wenn ihnen eine besondere Aufsorderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Berlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigesugt sind, don heute ab in dem Amisslosal des Unterzeichneten sowie des Borsigenden jedes Steuerausschaftes der Gewerbesteuerstasse IV sosienlos veradsogt.

Die Einsendung schriftlicher Erstärungen durch die Post ist zusässig, geschieht aber auf Gesahr des Absenders und deshald zwecknäsig mittelst Einschrieberiefes.

Mündliche Erstärungen werden don dem Unterzeichneten im Dienstegesübe, Friedrichstraße 32, Jimmer Ar. 15, zwischen 10 und 12 Uhr vormittags zu Prototoss entgegengenommen.

Die Bersaumung der obigen Frist hat gemäß 311 des Gesehs, betressend die Warenhaussteuer, den Berlust der gesehlichen Rechtsmittel gegen die Einschähung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissenstellt unrichtige oder undollsändige Angaben oder wissentliche Berschweigung von steuerssichtigem Umsah in der Steuerssichen die mit Strase bedrocht.

liche Berichweigung bon fteuerpflichtigem Umfat in ber Steuer-erflarung find mit Strafe bebroht.

Biesbaben, ben 17. Dezember 1914.

Der Borfitenbe bes Steuerausschuffes ber Gewerbesteuertlaffe I fur ben Regierungsbegirt Wiesbaben. Dr. Reinhardt.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 21. Dez. 1914 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Grenzboten. Jahrg. 72. Teil 1 u. 2. Berlin 1913. Zeitschrift für Bücherfreunde. Jahrg. 5. Teil 2.

Leipzig 1914.

Illustrierte Zeitung. Bd. 189. Leipzig 1912.
Grotthuss, Freiherr v., Aus deutscher Dämmerung. Schattenbilder einer Uebergangskultur. A. 6. Stuttgart 1909.
Jahresberichte über das höhere Schulwesen.
Jahrg. 1-5. Berlin 1887-1891. Gesch. von Herrn Prof.

Dr. Lohr. Jugendblätter. Monatsschrift zur Förderung wahrer Bil-dung. Bd. 6. Stuttgart 1839. Gesch. aus dem Nachlass der

Rentnerin A. Schmitz.

Rentnerin A. Schmitz.

Lion, A., Jungdeutschlands Pfadfinderbuch. Leipzig 1914.

Wundt, W., Kleine Schriften. Bd 1. Leipzig 1910.

Eeden, Frederik van, Die freudige Welt. Berlin 1907.

Wille, Bruno, Lebensweisheit. Berlin 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr Liesegang.

Der Sudan-Pionier. 1910 u. 1912. Kassel 1911—1913.

Reichensperger, P., Kulturkampf oder Friede in Staat und Kirche. A. 2. Berlin 1876.

Harnack, A., Lehrbuch der Dogmengeschichte. A. 4. Bd. 1 u. 2. Tübingen 1909 u. 1910.

u. 2. Tübingen 1909 u. 1910. Forberger, Joh., Moralstatistik Süddeutschlands. Berlin

Warneck, G., Evangelische Missionslehre. Abt. 3. Teil 2. A. 2. Gotha 1905. Moderne Kunst. Jahrg. 22 u. 23. Berlin 1909 ff.

Dohme, R., Barock- und Rokoko-Architektur. Lief. 1 u. 2. Berlin 1884. Gesch. vom Architekten- u. Ingenieurverein Wiesbaden.

Amtsblatt der Refidenzstadt Biesbaden.

Kunstchronik, Jahrg. 25. Leipzig 1914.
Regelsberger, F., Pandekten, Bd. 1. Leipzig 1893.
Krüger, P., Geschichte der Quellen und Literatur des
Römischen Rechts. A. 2. München 1912.
Zeitschrift für deutsches Recht. Bd. 6-10. Leipzig

Zeitschrift für deutsches Recht. Bd. 6-10. Leipzig
1841 ff. Gesch. von Herrn Geh. Justizrat Roth.
Liszt, F. v., Das Völkerrecht. A. 9. Berlin 1913.
Obst. G., Das Bankgeschäft. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1914.
Archiv für Eisenbahnwesen. Gesamtinhaltsverzeichnis
der Jahrgänge 1-36. Berlin 1914. Gesch. vom Königl.
Preuss. Minist, f. öffentliche Arbeiten.

Lönne, F., Die Bedeutung der Wohnungsinspektion für die moderne Wohnungsfrage. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914. Amtliche Nachrichten über das deutsche Reichs schuldbuch. Ausg. 5. Berlin 1914. Gesch. v. d. deutschen

Reichsschuldenverwaltung. Calwer, R., Wirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik. Berlin

Was soll Rumanien tun? Berlin 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang. Peters. K., England und die Engländer. Volksausgabe.

Hamburg 1914. Baedeker, Konstantinopel, Balkanstaaten etc. A. 2. Leipzig

Gindely, A., Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Bd. 1-4.
Prag 1869-1882.

*Zeitschrift der Historischen Gesellschaft der Provinz Posen. Bd. 27 u. 28. Posen 1912 u. 1913. Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte

der Mark Brandenburg. Leipzig 1905—1907. Stein, E., Berlin. Oldenburg 1914. Lotze, W., Geschichte der Stadt Münden nebst Umgebung. A. 2. München 1909.

Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Bd. 94. (Chronik des Lalimbene von Parma, bearbeitet von A. Doren, Bd. 2). Leipzig 1914. Kindler, P., Geschichte der Stadt Neumarkt. Bd. 2. Breslau

Beheim-Schwarzbach, M., Die Zillerthaler in Schlesien.

Breslau 1875, Merbach, H., Die Slawenkriege des deutschen Volkes. Leipzig 1914.

Leipzig 1914.

Schrieder, E., Verfassungsgeschichte der Stadt Hagenau i. E. im Mittelalter (bis 1400). Mannheim 1909.

Hartz, F., Das rheinische Herzogtum unter den Ottonen in politischer Hinsicht 915—1002. Bonn 1912.

Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Bd. 34. Innsbruck 1913.

Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde (Weistümer der Rheinprovinz, Abt. 2, Rd. 2) Bonn 1914.

Bd. 2.) Bonn 1914.

Uebersberger, H., Russlands Orientpolitik. Bd. 1. Stuttgart 1913.

Bienemann, Aus Baltischer Vorzeit. Leipzig 1870.
Zilliarus, K., Revolution und Gegenrevolution in Russland
und Finnland. München 1912. *Bothe, F., Geschichte der Stadt Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1913.

Aronsohn, E., Erfahrungen und Studien über die Indikationen der Emser Kur. Berlin 1912. Clobes, W., Um anno Dreizehn. Wiesbaden, Planert & Thon

Saitschick, R., Französische Skeptiker: Voltaire, Merimée, Rénan. Berlin 1906.

Rénan. Berlin 1906.

Margarete von Valois, Erinnerungen. Herausg. von A. Semerau. München 1913.

Werner, A. v., Erlebnisse und Eindrücke. Berlin 1913.

Hartmann, A., Ludwig Uhland. Stuttgart 1912.

Stuck, F. v., Zeichnungen. Herausg. v. W. Singer. Leipzig 1912.

Philippovich, Nikolaus v., Das Leben und Wirken eines österreichischen Offiziers. Wien 1913.

Hach, O., Johann Gottf. Schadow. Leipzig 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Thoma, H., Festkalender. Leipzig 1914.

Schiemann, Th., Geschichte Russlands. Bd. 3. Berlin 1913.

Neuse, Rich., Landeskunde von Frankreich. Teil 1 u. 2.

Leipzig 1910. Leipzig 1910.

Geographische Zeitschrift. Jahrg. 1 und 2. Leipzig 1895 u. 1896.

Philippson, A., Griechenland und seine Stellung im Orient. Leipzig 1897. Schmidt, E., Der Einfluss des Oberwassers auf die Tide-bewegung in der Elbe. Dresden 1914. Gesch. v. d. Techn.

Hochschule in Hannover.

Berliner Philologische Wochenschrift. Bd. 14—18.
Berlin 1894—1898. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Lohr.
Pohlenz, M., Aus Platos Werdezeit. Philologische Untersuchungen. Berlin 1913.
Der heilige Krieg. Gedichte aus dem Beginn des Kampfes.

Federer, H., Jungfer Therese. Eine Erzählung aus Lach-weiler. 7. Taus. Berlin 1913. Wassermann, J., Die Geschichte der jungen Renate Fuchs.

Jena 1914.

A. 11. Berlin 1910. Strauss u. Torney, L. v., Die Legende der Felsenstadt. A. 2 (Rheinische Hausbücherei). Wiesbaden 1912.

Siewert, E., Unvergessene Menschen. Berlin 1912.
Hess, W., Die grosse Zeit. Volks- u. Soldatenlieder. Köln
1914. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Jürges.

Alexis, W., Zwölf Nächte. Band 1—3. Berlin 1838. Gellert, C. F., Briefe für junge Leute. Frankfurt und Leipzig 1780. Gesch. aus dem Nachlass der Rentnerin

A. Schmitz.

Pfeiffer, E., Schillers Historischer Kalender für Damen,
1913. Gesch. v. Verfasser.

Paoli, B., Ausgewählte Gedichte. Stuttgart 1814. Gesch.
v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.
Sick, J. M., Im Schatten des Klesters. Leipzig 1914.

Conscience H. Der Löwe von Flandern. Graz o. J.

Conscience, H., Der Löwe von Flandern. Graz o. J.
Conscience, H., L'année des merveilles. Paris 1885.
Gesch. v Herrn Dr. Wolzendorff.
Karls des Grossen Reise nach Jerusalem und Kon-

stantinopel. Herausg. v. E. Koschwith. A. 5. Leipzig 1907. Gesch. v. Fräulein L. Adolph. Rolland, R., Jean-Christophe à Parise. Antoinette. 28 éd Paris o. J.

Engineering News. A journal of civil, mechanical, mining and electrical engineering. Vol. 57-61. New-York 1907 bis 1909. Ueberwiesen v. d. Städtischen Wasser- u. Licht

Landwirtschaftliche Jahrbücher. Bd. 46, Ergänzungs band. Berlin 1914.

Offenberg, L., Die Abschätzung der Immobilien in Stadt und Land. Berlin 1915. Lwoff, E. Fürst, Der korrekte Chauffeur. Wiesbaden, C. W. Kreidel 1911.

Die Gutehoffnungshütte Oberhansen. Zur Erinnerung an das 100 jährige Bestehen 1811-1910. Oberhausen 1910.

Jesch. von der Direktion der Hütte. Landmann, L., Formeln und Tabellen zur Berechnung von Platten und Plattenbalken. Wiesbaden, C. W. Kreidel 1912.

Löw, Freiherr v., Die neuesten Forderungen bei dem Bau und der Ausrüstung von Automobilen. Wiesbaden, C. W. Kreidel 1911.

Unsere besten deutschen Obstsorten. Band 1-3. Wiesbaden, Rud. Bechtold 1914.

Schmidt. L., Kurze militär-geographische Beschreibung Russ-

lands. Berlin 1913. Pönitz, K. E.], Taktik der Infanterie und der Kavallerie, A. 4. Bd. 1 und 2. Adorf 1859. Gesch. von Herra Landgerichtspräsidenten Grimm.

Hoenig, F., Die Wahrheit über die Schlacht von Vienville-Mars la Tour. Berlin 1899. Gesch. von Herra Prof. Dr. Unzer.

Oppermann R., Die europäischen Kriegsschauplätze 1914. Leipzig 1914.

Throtha, Thilo v., Russische Festungs-Fragen. Berlia 1911. Boguslawski, A. v., Betrachtungen über Heerwesen und Kriegführung. Berlin 1887. Gesch. von Herra Prof. Dr.

Friedländer, Nerven- und Geisteskrankheiten im Felde und im Lazarett. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914. Handbuch der Inneren Medizin. Herausg. von L. Mohr und R. Stähelin, Bd. 2. Berlin 1914.

Archiv für Augenheilkunde. Bd. 75. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1913

Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde etc. Abt. 2. Bd. 41. Jena 1914.

Fruchtmarkt gu Wiesbaden

(Die Sanblerpreise find in ber mochentlichen Befannigabe ber Lebensmittelpreise enthalten.) am 17. Dezember 1914.

Für 50 kg	Sochfter	Riebrig- fter	Durch- fcuitts-
	Preis in Mart		
Safer	11.80 4.20	11.50 3.80	11.60 4.05
August)	3.00 2.70	2.70 2.00	2.92 2.22
Es wurden angefahren 4 Be		afer, eu, trob.	Sami

Viehhof-Marktbericht. Amtl. Rotierung vom 14. Dezember 1914.

Statiftifdes Mmt.

Preis pro 100 Bib.

Auftrieb:	Auftrieb: Dofen 60; Bullen 30; Rube und Farfen 161; Ralber 299; Schafe 82;		Preis pro 100 Pfb. Lebends Schlachts gewicht	
	Schweine 914.	bon bis	bon bis	
a) vollfl	A. Odjen: eijchige, ausgemästete, en Schlachtwertes:			
1. im	Alter bon 4-7 Jahren . noch nicht gezogen haben	51-54	98-100	
(111	ngejocht)	-	-	
mafte	fleischige, nicht ausge- te und ältere ausgemästete . g genährte junge, gut ge-	48-50	88-93	
nähri	B. Bullen:	43-47	81-87	
b) bollfle) mäßi	eischige, ausgewachsene, en Schlachtwertes eischige, jüngere g genährte junge und gut	42—46 38—42	75—82 66—75	
	rte altere	-	-	
a) vollfl höchfi b) vollfl	eischige ausgemästete Färsen en Schlachtwertes eischige ausgemästete Lühe	48-52	88-96	
c) 1. me	len Schlachtwertes bis zu hren enig gut entwidelte Färsen tere ausgemästete Kühe unb	36-44 40-45	66-84 74-85	
d) mäßi	mig gut entwidelte jüngere ihe g genährte Lühe und Järfen ig genährte Lühe und Järfen	32—36 —	64-66	
1	ering genährtes Jungvieh (Freffer)	_	-	
b) feinst	vellenber, feinste Mast e Mastfälber	58	97 80—87	
d) gerir	igere Mast- und gute Saug-	48-52 36-44	60-73	
l e) gerir	ige Saugtälber	-	-	
b) gerit	lämmer und Masthämmel 1gere Masthämmel und Schase	41	86	
= 1	äßig genährte Hämmel und Schafe (Werzschafe) leischige Schweine von 80	-	-	
bis	100 kg (160 bis 200 \$10.)	57-58	78-74	
b) bollf 80 k	leischige Schweine unter g (160 Pfb.) Lebendgewicht	55-56	71-72	
多) (200	leifchige von 100 bis 120 kg bis 240 Bfb.) Lebendgewicht	58-59	73-74	
(240)	leischige von 120 bis 150 kg bis 300 Bfd.) Lebendgewicht schweine über 150 kg (8 Jent-	5556	69-70	
ner)	Lebendgewicht	94-99	68-69	
Chen		1 -	-	

Bon ben Schweinen wurden am 14. Dezbr. 1914 verkauft: zum Breife von 74 & 139 Stud, 73 & 51 Stud, 72 & 43 Stud, 71 & 37 Stud, 70 & 39 Stud, 69 & 15 Stud, 68 & 2 Stud. Die Breisnotierungstommiffion Biesbaben.

Berantwortlicher Schriftleiter: B. Diller, Biesbaben.

Ku Fren

Ersch Sonntags: J und Haupt

Be (einsc Für das Jahr . " Halbjahr ... Viertelja einen Mona durch die Post

pro Viertelj Einzelne Nu Tägliche

Schrift- un e Fern Mr.

Die Ko und N

Ge Der Kö des Kronpr auch dem S Wir lesen d wurde am F Kaplan Do Dr. Wehme Prof. Hacke Nach dem des Hauses, Angelika u Herren Ass Dr. Wicker wundeten a Hospitale u besonderen sich in leut die einzeln

Wohlt

orchest

am Freitag

Über hu

Heimat und

Adjutant ga

Hackenbruc

seinem ver erfundene v

der König kräftigen F

der Wohltä der "Städti stützungska anstaltet. besucht, wi der erstklas Erőffnet w "Vorspruch Eichels Schwung v ernster. Anlage un Stelle bereit darauf hing modern in führung zu zum Schlus hymne inni Im Mittelpt "erste S gigantische Leidenschaf Leitung vo erste Satz. Klangzaube

Einzelheiter